

RT Köpenicker Straße, 26. November 2019, Protokoll

19:00 bis 21:00 Uhr – Stadtteilladen „dialog 101“, Köpenicker Str. 101, 10179 Berlin

Teilnahme: H. von Dassel (Bezirksbürgermeister), F. Castelot (Präventionskoordinatorin), H. Ahl (BVG), F. Bär u. H. Reuter (Tresor/Kraftwerk), H Tiedemann u. H. Disselkamp (Sage/KitKat), H. Grüss (Clubcommission), Anwohnende und Betroffenenvertretung Nördliche Luisenstadt

Protokoll: Hr. Stier (Referent)

TOP	Thema	Sachverhalt	Festlegungen/Wv
1	BVG	<p>Der Stand der Planung der <u>Umgestaltung des U-Bahnhofs</u> Heinrich-Heine-Straße wird erfragt. Ist z.B. ein barrierefreier Zugang durch Einbau eines Aufzuges an dem nördlichen Ausgang des U-Bahnhofs geplant?</p> <p><u>Südlicher Ausgang:</u> Wird als Angstraum wahrgenommen: Verwahrlosung, obdachlose Personen, Urin. Eine Umgestaltung der Grünanlage im Zuge der Umbauten ist gewünscht. Eine Kürzung der Hecke würde zu einer besseren Einsicht des Ortes führen. Siehe dazu Anhang: Schreiben Frau Falkenberg.</p> <p>Es wird berichtet, dass Baumfällungen aufgrund der Bebauung der Köpenicker Straße 103 stattgefunden haben. Diese Verdichtung wird kritisch gesehen. Stattdessen wünscht man sich eine Umgestaltung des Vorplatzes im U-Bahnbereich: mehr Durchblick durch Heckenkürzung, Entfernung der Beete, bessere Beleuchtung.</p> <p><u>Sicherheit in U-Bahnhöfen:</u> Problem und Situation ist der BVG bekannt. Obwohl die BVG eine Einsparung an Personal in den letzten Jahrzehnten zu verzeichnen hatte, wurde die Zahl der Sicherheitskräfte (eigene und Fremddienstleister) sukzessiv erhöht: ca. 300 Einsatzkräfte rund um die Uhr im Einsatz, aber für mehr als 10.000 Bus-/Tram-/U-Bahn-Haltestellen zuständig. Eine Dauerausschreibung für mehr Sicherheitspersonal besteht bereits. Es ist jedoch schwierig geeignetes Personal zu finden. Alle (173) U-Bahnhöfe sind zusätzlich mit (echten) Videokameras ausge-</p>	<p>BVG wird den aktuellen Sachstand der Umgestaltung des U-Bahnhofs nachreichen.</p> <p>Herr von Dassel bietet an, an die zuständige Senatorin Frau Pop sowie die Geschäftsführung der BVG zu schreiben, um über die Zustände zu informieren.</p>

TOP	Thema	Sachverhalt	Festlegungen/Wv
		<p>stattet, die von sechs Mitarbeitenden der BVG ausgewertet und beobachtet werden. Eine Erweiterung ist aus platztechnischen Gründen schwierig. An Brennpunktbahnhöfen wie dem Kottbusser Tor oder Moritzplatz finden 24/7 Sicherheitsstreifen mit Hunden statt. Der U-Bahnhof Heinrich-Heine-Straße wird im Frühdienst mit einer Hundestreife und nachmittags mit eigenen Sicherheitskräften der BVG bestreift. Perspektivisch ist der Einsatz weiterer Sicherheitskräfte geplant.</p> <p><u>Notrufsäulen:</u> Mithilfe der Notruftaste kann die Polizei/Feuerwehr gerufen werden, die Infotaste ist für Auskünfte rund um die Beförderung des ÖPNV da. Drogen- und Alkoholkonsum ist in den Beförderungsbedingungen der BVG verboten, eine konsequente Umsetzung ist jedoch schwierig umzusetzen. Der Sicherheitsdienst hat keine hoheitlichen Befugnisse, besitzt jedoch eine Ausbildung in Deeskalation und kann durch den Gebrauch des Hausrechts Verweise aussprechen. Teilweise wird auch die Polizei gerufen, bei Personen ohne festen Wohnsitz greifen Anzeigen wegen Hausfriedensbruch bzw. Platzverweise jedoch oftmals nicht. Das Musizieren in den U-Bahnhöfen ist nach Anmeldung bei der BVG an bestimmten Orten erlaubt. Musizieren in Zügen hingegen ist nicht gestattet.</p> <p>Wunsch der Anwesenden, dass Hinweise auf Vermüllung schneller entfernt werden und mehr Sicherheitspersonal eingesetzt wird, damit Hausrecht konsequent umgesetzt wird.</p>	
2	Clubs	<p>Auch den Clubs ist die <u>Drogenproblematik</u> und das teilweise aggressive Verhalten der Drogendealenden ein Dorn im Auge, der Eingriff über ihr Privatgelände hinaus ist ihnen jedoch nicht möglich.</p> <p><u>Lärm</u> geht weniger von den Gästen der Clubs aus (die sich in der Warteschlange ruhig verhalten), als von abgelehnten Gästen und Schaulustigen. Tresor/Kraftwerk plant zur besseren Steuerung und Kontrolle seine Warteschlangen auf seinem Gelände entlang zu führen. Eine Lärmmessung in einer leeren Wohnung gegenüber des Tresors ergab</p>	<p>Herr Tiedemann bietet an, die Anlage des Sage/Kit-Kat erneut einpegeln zu lassen.</p>

TOP	Thema	Sachverhalt	Festlegungen/Wv
		<p>keine zu beanstandenden Messwerte. Die Audioanlage des Sage/KitKat ist eingepegelt und verplombt worden. Hinweis von Anwohnenden, dass insbesondere sonntags Lärm nach 22 Uhr registriert wird. Ein <u>Platzdienst</u> für den Bereich zw. Brückenstraße und A&O Hostel, der die Besuchenden auf die Einhaltung der Nachtruhe hinweist, wird derzeit in Zusammenarbeit zw. dem Bezirksamt und den Clubs ausgearbeitet. Gleichzeitig ist eine <u>Lärmschutzwand</u> vor dem Kraftwerk geplant (s. Protokoll des RT vom 27.08.2019), deren Bau sich derzeit aufgrund von Bäumen im Baubereich verzögert. Als weitere Lärmquelle werden wartende Taxen genannt, die oftmals illegal auf dem Radweg vor dem Sage halten.</p> <p><u>Sauberkeit</u>: Es wird von zurückgelassenem Müll (Plastikbecher, Flaschen, Zigaretten, etc.) der Gäste insbesondere auf dem Bürgersteig vor den Clubs, auf den Grünanlagen sowie im Innenhof der Köpenicker Straße 100 berichtet. Das Sage/KitKat hatte einen Reinigungsdienst, den es aufgrund der Kosten einstellen musste.</p> <p><u>Umbau</u>: Sage/KitKat plant eine Umgestaltung auf seinem Gelände, beispielsweise ein Mehrgenerationenhaus. Die Transformation des Areals befindet sich noch in der Planungsphase, weshalb eine genaue Zeitangabe nicht möglich ist.</p> <p><u>Spätis</u>: Das Bezirksamt plant die Vergabe von Genehmigungen von Schankvorgärten für sog. Spätis einzustellen.</p> <p><u>WC</u>: Die Aufstellung eines temporären WC ist geplant. Das Bezirksamt ist derzeit auf der Suche nach einem geeigneten Standort.</p>	<p>Die VLB ist bereits mit der Taxiinnung bzgl. der Schaffung eines Taxistandes im Gespräch.</p> <p>Das Bezirksamt bietet an, Initiativen von Anwohnenden und Gewerbetreibenden bei der Reinigung finanziell zu unterstützen.</p>
3	Themensammlung für 2020	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches sind aufgefordert Themenvorschläge für 2020 an Frau Castelot zu senden: <u>Clau-dia.Castelot@ba-mitte.berlin.de</u> .	Siehe Anlage1 zum Protokoll